

Rudern gegen Krebs

„Kaiser-Schnittchen“ gegen „Keinohrnasen“ – 62 Teams rudern mit bei der Regatta „Rudern gegen Krebs“ für den guten Zweck

BENEFIZREGATTA
am 27. September 2009
am Fühlinger See



Traumhaftes Spätsommerwetter sorgte für gute Stimmung.

Bei der Premiere der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ legten sich viele Bürgerinnen und Bürger der Region in die Riemen. 62 Teams – vier Ruderer mit Steuer-mann/-frau – starteten am 27. September 2009 ab 11 Uhr am Fühlinger See in Köln für den guten Zweck. Die Regatta wurde zum ersten Mal in NRW von der Stiftung „Leben mit Krebs“ in Kooperation mit dem Rheinischen Tumorzentrum und dem Kölner Regatta-Verband veranstaltet. Stadtsportbund Köln und Stadt Köln unterstützen die Veranstaltung. Der Erlös der Kölner Regatta kommt der Stiftung „Leben mit Krebs“ zugute, die damit Sportprogramme krebserkrankter Menschen im Kölner Raum finanziert.



Die Feststimmung war schon von Weitem zu erkennen.



Echte Ruderlaien und erfahrene Ruderer gingen gemeinsam für die gute Sache an den Start. Ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld hatte sich gefunden. Etwa die Hälfte der Crews stammt aus Krankenhäusern, die andere Hälfte aus verschiedenen Kölner Firmen, Organisationen, Familien oder Ruderclubs. Die Teamnamen waren ähnlich bunt wie das Starterfeld – an den Start gingen „DS Rheinstürmer“, „Kaiser-Schnittchen“ und „Keinohrnasen“. Wer noch nie in einem Boot gerudert war, wurde von engagierten Trainerinnen und Trainern der Ruderclubs, die dem Kölner Regatta-

Verband angeschlossen sind, für die Regatta fit gemacht. Ein Rahmenprogramm mit Info-Ständen zum Thema Sport und Krebs, einer Zughundegruppe, einem Kinder-Spieleparcours, Auftritten der Brass- und Marchingband „Querbeat“, des KVB-Orchesters und der Cologne Cheerdance e. V. sorgten am Veranstaltungstag für Information und Unterhaltung. Auch wenn es bei der Regatta vor



Links: Viele Freiwillige der Ruderclubs sorgten dafür, dass die Regatta reibungslos abließ – hier zum Beispiel die Starthelfer.

Unten: Regine Marchand hatte die Mammutaufgabe übernommen, das Rudertraining für die „Neulinge“ zu koordinieren – ohne ihren Einsatz hätte die Benefizregatta 2009 nicht stattfinden können.



Das Team „Wasserkopf“, u. a. mit Aufsichtsratschef Michael Paetzold, Klinik-Geschäftsführer PD Dr. Christian Schmidt sowie OA Michael Krakau und Lutz Liedert gewann souverän den Vorlauf. Im Halbfinale waren drei Klinik-Teams (Kardiotours, Visceralos, X-Ray-Devils) sowie das Team des KRG schneller.

allem um Bewegung, Spaß und die gute Sache ging, gab es spannende Rennen. Im Finale der Amateure war das Boot „Susanne“ der Kölner Berufsfeuerwehr vorne (2:01,65 min), gefolgt von den „X-Ray-Devils“ der Radiologie Holweide (2:07,40) und „Schorsch“ vom RTHC Bayer Leverkusen (2:10,10). Bei den „Profis“ kam RTK Germania Köln mit Familie Norrenberg (1:44,95) vor „Walküre“ der Stiftung Leben mit Krebs (1:53,00) und „Bithausen“ (1:59,00) ins Ziel. Bei den Patienten lag das Boot 2 der Deutschen Sporthochschule (3:09,60) vor dem Spoho-Boot 1 (3:27,60) und der SHG Morbus Hodgkin (3:32,60). Bei den Schülerbooten hatte das Boot Gymnasium Kreuzgasse die Nase vorn (1:56,95), gefolgt von „Die flotten Bienen“ (2:06,10) und „MüWa against cancer“ (2:07,70).



Partystimmung verbreitete die Brassband „Querbeat“. Ein Hauch von Karneval gehört in Köln dazu.



Das Team des städtischen Sportamts unterstützte die Veranstaltung bei der gesamten Vorbereitung hervorragend.

Müsliriegel, Obst und Kuchen gab es als kleine Stärkung zwischendurch.

Neben den Aktiven unterstützten verschiedene Firmen und Organisationen die Veranstaltung.

- ▶ Stadt-Sport-Bund Köln
 - ▶ Stadt Köln
 - ▶ Kölner Heintzelmännchen
 - ▶ Kölner Verkehrs-Betriebe AG
 - ▶ Kölner Apothekerverband
 - ▶ Pfizer Oncology
 - ▶ Netcologne
 - ▶ Fresenius Kabi
 - ▶ Else-Kröner-Fresenius-Stiftung
 - ▶ PSD Bank Köln eG
- trugen zum Gelingen der Aktion bei.

Großer Dank für die Unterstützung beim Catering gebühren

- ▶ Karl-Heinz Zillich, Gastronom am Fühlinger See, der den Veranstaltern Getränkewagen und Getränke zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellte und ohne den es keine Getränkeversorgung gegeben hätte
- ▶ „Die Suppeninsel“, die hungrige Ruderer und Besucher bestens versorgte und einen Teil der Einnahmen spendete
- ▶ Expressomobil, Olaf Dorgelo verwöhnte Zuschauer und Aktive mit Heißgetränken und spendete einen Teil seiner Einnahmen
- ▶ Dussmann-Service, der Müsliriegel spendete, die für den guten Zweck verkauft wurden
- ▶ Henning Broscheit GmbH, die Obst und Bananen spendete, die für den guten Zweck verkauft wurden.



Insgesamt rund 1 000 Aktive und Zuschauer genossen das sonnige Wetter am Fühlinger See.

Preise für die Gewinnerteams wurden gestiftet von

- ▶ Claudiustherme
- ▶ Mediterana
- ▶ Odysseum
- ▶ Kosmetik Beate Illgen

Begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Ruder-teams bei den spannenden Rennen an. Für Stimmung sorgen die Auftritte des KVB-Orchesters, der Brass- und Marchingband Querbeat sowie Cologne Cheerdance e. V.



Das Team der „Suppeninsel“ hatte alle Hände voll zu tun, um Aktive und Zuschauer zu versorgen. Herzlichen Dank an das Team – kein anderer von uns angefragter Caterer war bereit, das Risiko bei der Regatta einzugehen.



Der Auftritt des KVB-Orchesters in der Mittagspause gehört zu den Regatta-Highlights.



Oben: Verschiedene Stände sorgten für Informationen über die Arbeit der Stiftung, des Tumorzentrums sowie einiger Selbsthilfegruppen.



Rechts: Eine Attraktion für die Kinder: eine Rundfahrt mit den Zughunden.



Die Mädels von Cologne Cheerdance e. V. sorgen für gute Stimmung.



Bei den „Profis“ kam RTK Germania Köln mit Familie Norrenberg (1:44,95) vor „Walküre“ der Stiftung Leben mit Krebs (1:53,00) und „Bithausen“ (1:59,00) ins Ziel.



Im kleinen Finale war das Boot „Susanne“ der Kölner Berufsfeuerwehr vorne, gefolgt von den „X-Ray-Devils“ der Radiologie Holweide und „Schorsch“ vom RTHC Bayer Leverkusen.



Bei den Patienten lag das Boot 2 der Deutschen Sporthochschule (3:09,60) vor dem Spoho-Boot 1 (3:27,60) und der SHG Morbus Hodgkin (3:32,60).



„Ich bin sehr stolz auf mein Regattateam: Es hat mit einer großen Begeisterung und viel Engagement dafür gesorgt, dass wir ein so schönes Ruderfest feiern konnten“, so der Kommentar von Kai Jan Schröder, Regattaleiter und Vorstandsmitglied des Kölner Regatta-Verbandes.

Der Erlös der Regatta kommt der Stiftung „Leben mit Krebs“ zugute, die damit Sportprogramme für an Krebs Erkrankte finanziert. Untersuchungen bestätigen, dass regelmäßige sportliche Betätigung die subjektiven und objektiven Belastungen von Erkrankung und Therapie reduziert und damit günstige Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf haben kann. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie im Internet www.rudern-gegen-krebs.de „Dieser Spirit bei der Benefizregatta war etwas ganz Besonderes! Wir haben schon viele tolle Regatten in Köln-Fühlings erleben dürfen. Aber die Benefizregatta 2009 wird uns noch lange in guter Erinnerung

bleiben“, so das Fazit von Kai Jan Schröder, Regattaleiter und Vorstandsmitglied des Kölner Regatta-Verbandes. Auch die Rückmeldungen der Ruderteams waren – zum Teil verbunden mit konkreten Verbesserungsvorschlägen wie z. B. die Leistungsrunderer in einem gesonderten Rennen sowie die Teams mit gleichem Material starten zu lassen – durchweg positiv bis begeistert. Vielleicht gibt es im kommenden Jahr ein Wiedersehen am Fühlinger See? Weitere Fotos der Regatta finden Sie in einer Bildergalerie auf der Website der Kliniken <http://www.kliniken-koeln.de/Aktuelles/Regatta/>